



Gemeinderat

Gemeinde Buchegg

Protokoll der 14. Sitzung vom Mittwoch, 11. September 2019, 19:00 bis 21:40 Uhr
im Gemeinderatszimmer, Mühledorf

Vorsitz: Meyer Verena

Anwesend: Stutz Thomas
Bartlome Bruno
Fischer Niklaus
Hug Mbungu Anita
Mann Alexander
Marti Samuel

Entschuldigt:

Protokoll: Seiler Daniela

Gäste Urs Byland, Solothurner Zeitung

Traktanden

1. Begrüssung
2. Einsprache Anschlussgebühren Wasser / Abwasser Brügglen GB Nr. 183, Hinteregg 20-26 (V. Meyer)
3. Vorbesprechung Mitgliederversammlung Spitex Aare vom 26. September 2019 (A. Hug)
4. Sozialregion BBL
Budget der Sozialregion BBL 2020
5. Zufahrt Feuerwehrmagazin Kyburg-Buchegg und öffentlicher Parkplatz (V. Meyer)
a) Rückmeldung Grundstückbesitzer
6. Wahlbüro
Wahl eines neuen Mitglieds (V. Meyer)
7. Wasserzählableser
Wahl eines neuen Funktionärs (V. Meyer)
8. Information bezüglich Sanierung Schutzzone St. Margarethenquelle (A. Mann)
9. Info bezüglich Umsetzung der Regionalisierung im Asylverfahren (A. Hug)
10. Audioausstattung für Sitzungszimmer - Kreditantrag (N. Fischer / B. Bartlome)
11. Langsamverkehr
Information Veloweg Bismarck - Lohn (N. Fischer)
12. Sitzungsdaten Gemeinderat
Sitzungsdaten 2020 - Vorschlag zur Diskussion

13. Mitteilungen
14. Verschiedenes
15. Pendenzen

1. Begrüssung

V. Meyer begrüsst alle Anwesenden. Von der Presse wird U. Byland zum Traktandum 3 eintreffen.

Die Traktandenliste wird wie folgt geändert: Das Protokoll vom 28. August 2019 liegt noch nicht zur Genehmigung bereit. Anstelle des Protokolls wird das Budget der Sozialregion BBL 2020 behandelt. A. Hug hat die Unterlagen erst am 10. September 2019 abends erhalten und die Sitzung findet bereits am 24. September statt.

Die Traktandenliste wird mit den erwähnten Änderungen stillschweigend genehmigt.

2. Einsprache Anschlussgebühren Wasser / Abwasser Brügglen GB Nr. 183, Hinteregg 20-26 (V. Meyer)

Nicht öffentliches Traktandum

3. Vorberechnung Mitgliederversammlung Spitex Aare vom 26. September 2019 (A. Hug)

Ausgangslage

Durch den Zusammenschluss der Spitex Aare mit der Spitex Bucheggberg konnten in verschiedenen Teilen Kosten eingespart werden. Diese Kosteneinsparung wird jedoch zunichte gemacht durch die Tatsache, dass gemäss einem Bundesgerichtsurteil die Materialien, welche in Altersheimen und bei der Spitex anlässlich der Pflege gebraucht werden, nicht mehr durch die Krankenkasse übernommen werden. Diese Kosten müssen gemäss demselben Entscheid nun ebenfalls von der öffentlichen Hand getragen werden und sie dürfen auch nicht den Patienten verrechnet werden. Deswegen ist unter diesem Titel mit Mehrkosten zu rechnen. Diese betragen für Buchegg rund CHF 15'000.00. Der gesamte Gemeindebeitrag für Buchegg beträgt gestützt auf die EW Zahl total CHF 190'000.00

Zudem liegt dem Budget der Entwurf des neuen Leistungsauftrags für die fusionierte Spitex Organisation Aare/ Bucheggberg (neu: Spitex Aare) bei.

Antrag

Der Gemeinderat nimmt vom Budget 2020 der Spitex Aare Kenntnis und ermächtigt die Vertreterin, dieses anlässlich der Budgetversammlung im September gutzuheissen.

Der Gemeinderat nimmt ebenfalls vom Entwurf des Leistungsauftrags Kenntnis.

S. Marti ist erstaunt, bei der Fusion wurde davon gesprochen, dass Kosten optimiert und gespart werden. Trotzdem resultieren im Budget höhere Kosten. N. Fischer findet, dass die Mehrkostenübersicht optimal dargestellt wird. Die zusätzlichen Kosten erklären sich aufgrund des Entscheids des Bundesrates und des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts, woraus Mehrkosten für die Gemeinden entstehen.

Th. Stutz bemängelt, dass das Budget 2020 mit den Ausgaben 2019 kaum vergleichbar ist. Er würde es begrüßen, wenn sinnvolle Vergleichszahlen vorliegen würden wie z.B. Vorjahreswerte. Im Budget 2020 wird ca. CHF 300' mehr Ertrag aufgeführt jedoch werden in der Pflege «nur» CHF 100' weniger Personalkosten budgetiert. Für Th. Stutz ergibt dies ein Deckungsgrad von 1 zu 3 und der ist seiner Ansicht nach zu tief. Erstaunlich sind auch die Kosten für die Revisoren nur mit CHF 1'200 budgetiert sind und das bei einem Betrieb, welcher rund CHF 3 Mio. Umsatz erwirtschaftet und über CHF 3,4 Mio. Personalaufwand ausweist.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt die Budgetzusage mit 6 Ja und einer Nein Stimme.

Die Leistungsvereinbarung wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

4. Sozialregion BBL Budget der Sozialregion BBL 2020

A. Hug hat das Budget der Sozialregion BBL erst am Dienstag, 10. September abends erhalten und am Mittwoch, 11. September den Gemeinderäten zum Studium zugestellt. Das Budget muss anlässlich der heutigen Sitzung besprochen werden, da die Budgetsitzung der Sozialkommission am 24. September stattfindet und der Gemeinderat erst am 25. September wieder tagt.

Diskussion

Th. Stutz: es gibt immer weniger Asylbewerber, welche in den Gemeinden aufgenommen werden, und trotzdem steigen die Kosten. Dieser Punkt ist für ihn nicht nachvollziehbar. A. Hug erklärt, dass das Budget 2020 die neuen Zahlen im Zusammenhang mit der Zentralisierung sind. Im 2020 wird das gesamte Asylwesen über Biberist abgewickelt. Vorher hat die Gemeinde Buchegg zusammen mit der Einwohnergemeinde Lüterkofen einen eigenen Asylbetrieb geführt. Dieser wird nun aufgelöst. Die neuen Kosten werden weiterhin nach Schlüssel auf die Gemeinden verteilt.

V. Meyer: aus der Erklärung ist nicht ersichtlich, wieviel Betreuungspensum im Budget eingerechnet ist. Im Gemeinderat und bei der Gemeindepräsidentenkonferenz wurde beschlossen, den Antrag zu stellen, dass die Anzahl Betreuer als Rahmen festgelegt werden. Ein «von» / «bis». Die Gemeinde Biberist hat diesem Antrag keine Folge geleistet und hat offenbar das maximale Pensum für Betreuer budgetiert. Es ist nirgendwo klar ersichtlich.

S. Marti möchte wissen, warum die Gemeindebeiträge an die Betriebskosten um CHF 200' höher ausfallen. A. Hug soll diese Frage anlässlich der Budgetsitzung stellen. Sie weiss aber, dass die Gesamtkosten neu wie bei einem Zweckverband aufgeschlüsselt verteilt werden. Einerseits pro Kopf und andererseits pro Dossier. Die Betriebskosten sind höher, weil alle Asylkreise neu in die Sozialregion integriert werden.

Auch die Kosten der Informatik, EDV und Hardware steigen im Vergleich zu 2019 massiv an. Laut Erklärung muss zusätzliche Infrastruktur angeschafft werden. A. Hug muss hierzu kritische Fragen stellen. Die EDV-Kosten werden jedes Jahr durch die Gemeindevertreter erfragt und diskutiert. N. Fischer findet die Kosten auch sehr hoch und glaubt, dass im Bereich der Informatik viel mehr Synergien geschaffen werden könnten mit der Gemeinde Biberist. A. Hug denkt, dass in diesem Bereich viel prophylaktisch budgetiert wird. Es wurde schon letztes Jahr ein hoher Betrag in der Informatik budgetiert.

Antrag

Da die Budgetunterlagen viel zu kurzfristig eingetroffen sind, empfiehlt der Gemeinderat A. Hug sich bei der Abstimmung des Budgets zu enthalten. Der Gemeinderat stimmt darüber ab. Es gibt drei Varianten:

- 1) Dem Budget zustimmen
- 2) Das Budget ablehnen
- 3) Der Stimme enthalten

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt wie folgt ab:

- 1) 1 Stimme für zustimmen**
- 2) 3 Stimmen für ablehnen**
- 3) 3 Stimmen für enthalten**

V. Meyer gibt den Stichentscheid zu Variante 3.

5. Zufahrt Feuerwehrmagazin Kyburg-Buchegg und öffentlicher Parkplatz (V. Meyer) a) Rückmeldung Grundstückbesitzer

Die Firma Glendeigh AG hat als Besitzerin des Grundstücks vom Restaurant Schloss Buchegg eine Stellungnahme dem Gemeinderat eingereicht.

Der Gemeinderat diskutiert über das weitere Vorgehen:

N. Fischer ist noch immer grundsätzlich der Meinung, dass die Gemeinde die Strasse nicht kaufen solle. Um eine Einigung zu finden schlägt er vor, das Saalrecht im bestehenden Dienstbarkeitsvertrag zu streichen und im Gegenzug dafür ein Durchfahrtsrecht einzuhandeln. Gleichzeitig würde er eine Beteiligung an den Sanierungskosten anbieten. Solange die Situation mit dem Feuerwehrmagazin Kyburg-Buchegg nicht geklärt ist, und das kann noch eine Weile dauern, erscheint dies für ihn die beste Lösung.

Ein Wegrecht bedeutet auch Unterhaltspflicht und das Wegrecht müsste im Grundbuch eingetragen werden. Streitpunkt wäre dann der Ausbaustandard der Strasse, im Falle sich die Gemeinde an deren Kosten beteiligt. S. Marti sieht dies kritisch, da bei einem Ausbau des Feuerwehrmagazins die Anzahl Fahrten auf dem Weg vor dem Restaurant massiv zunehmen könnten.

Für A. Mann ist das Wegrecht die schlechteste Variante. Er würde bevorzugen, wenn vor dem Restaurant kein öffentlicher Weg durchführen würde. Die Gefahr ist zu gross, wenn die Feuerwehr mal einen ernsthaften Einsatz hätte. Er würde eine andere Lösung anstreben, welche einen idealen Wendepunkt bietet, damit die Zufahrt zum Feuerwehrmagazin von Osten her gut befahrbar ist.

Aus der Diskussion entstehen folgende Möglichkeiten:

- 1) Wegrecht mit Löschung Saalrecht
- 2) Wendemöglichkeit auf der Hauptstrasse
- 3) Ampelanlage

S. Marti wird die Situation nochmals mit Herrn Portmann vom AVT anschauen und besprechen. Es muss doch auch mithilfe des Staates eine Möglichkeit geben, dass man von beiden Seiten zum Feuerwehrmagazin reinfahren kann.

V. Meyer empfiehlt die bestehende Vereinbarung, welche im Grundbuch eingetragen ist, momentan nicht anzutasten. Sie würde das Anstreben einer anderen Lösung begrüssen. Der Gemeinderat einigt sich, dass Glendeigh AG folgender Vorschlag unterbreitet wird:

Die Gemeinde tritt nicht auf die Forderung der Verkehrskommission zum Ausbau des Platzes ein. Auch fühlt sich die Gemeinde für die Abnützung des Platzes (Durchfahrt zum Feuerwehrmagazin) nicht verantwortlich. Das Grundstück wurde gekauft wie gesehen. Die Glendeigh AG hat keine derartige Forderung gestellt, ihre Forderung ist im Brief festgehalten. Eine finale Lösung kann nicht geboten werden solange der Ausbau des Feuerwehrmagazins nicht klar ist. Bis eine Lösung gefunden wird, ist die Gemeinde Buchegg bereit einen jährliche Wegbenützungsgebühr von CHF 1'000 zu bezahlen.

Antrag

S. Marti stellt den Antrag, dass die Gemeinde Buchegg eine jährliche Benützungsgebühr für die Durchfahrt auf der Ost-Süd-Seite von CHF 1'000 an die Glendeigh AG bezahlt bis eine Lösung gefunden ist bezüglich dem Feuerwehrmagazin Kyburg-Buchegg.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Die Verwaltung wird ein entsprechendes Antwortschreiben verfassen.

- 6. Wahlbüro**
Wahl eines neuen Mitglieds (V. Meyer)

Nicht öffentliches Traktandum

**7. Wasserzählableser
Wahl eines neuen Funktionärs (V. Meyer)**

Nicht öffentliches Traktandum

8. Information bezüglich Sanierung Schutzzone St. Margarethenquelle (A. Mann)

A. Mann informiert über den Stand der Abklärungen bezüglich der Sanierung der Schutzzone der St. Margarethenquelle. Am Montag, 16. September 2019 findet mit Vertretern vom Kanton, dem Ingenieur, dem Geologen sowie A. Mann und V. Meyer eine Begehung vor Ort statt um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Aufgrund aktueller Ereignisse bezüglich dem Chlorothalonilgehalt im Wasser, müssen die Quellen nochmals überprüft werden auf allfällige Abbauprodukte (Metaboliten) des Chlorothalonils.

B. Bartlome würde den Punkt bezüglich den baulichen Massnahmen über die Schutzzone 1 nochmals ansprechen und diskutieren. Eine «dichte» Strasse wird kaum möglich sein zu bauen. Die Situation sollte vor Ort neu oder anders beurteilt werden. Auch Th. Stutz ist der Meinung, dass die baulichen Konsequenzen bezüglich der Kosten geprüft werden müssen.

9. Info bezüglich Umsetzung der Regionalisierung im Asylverfahren (A. Hug)

Ausgangslage

Die Umsetzung der vom Kanton vorgeschriebene Regionalisierung des Asylwesens ist nun soweit fortgeschritten, dass die bestehenden Asylkreise per 31. Dezember 2019 aufgehoben werden können. Die Verantwortung der Fallführung und die Betreuung im Asylbereich wird dann wie in der übrigen Sozialhilfe bei der Sozialregion und somit bei der Leitgemeinde Biberist liegen.

Deshalb müssen die einzelnen Asylkreise per diesem Datum aufgelöst werden.

Antrag

- A. Hug beantragt dem Gemeinderat, dass dieser zu Handen der Gemeindeversammlung die Auflösung des Asylkreises Unterbucheggberg per 31. Dezember 2019 beschliesst.
- dass dieser zu Handen der Gemeindeversammlung beschliesst, sich an den Kosten des Asylwesens gemäss dem auch in der Sozialhilfe geltenden Verteilschlüssel (Einwohnerzahlen) zu beteiligen.

V. Meyer möchte wissen, wer die Betreuung übernehmen wird. A. Hug glaubt, dass dies bereits bestimmt ist, jedoch ist noch kein Name bekannt. Es wird sicher jemand sein, der bereits heute in Biberist angestellt ist. Der Asylbetreuer M. Dick wird diese Aufgabe nicht übernehmen, sein Mandat mit der Gemeinde Buchegg endet am Jahresende.

V. Meyer wird prüfen, ob die Regionalisierung der Asylregion tatsächlich von der Gemeindeversammlung genehmigt werden muss. Die Auflösung erfolgt ja so oder so und die Weiterführung des Asylwesens ist garantiert.

Th. Stutz weist darauf hin, dass die Asylwohnungen rechtzeitig gekündigt werden müssen oder ob die Wohnungen an Biberist überschrieben werden sollen oder können.

V. Meyer schlägt vor, dass die «To-Do-Liste» abzuarbeiten und zu erledigen ist.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst zu Handen der Gemeindeversammlung einstimmig die Auflösung des Asylkreises Unterbucheggberg per 31. Dezember 2019.

Notwendigkeit wird mit dem Amt für Gemeinden noch geklärt (V.Meyer).

10. Audioausstattung für Sitzungszimmer - Kreditantrag (N. Fischer / B. Bartlome)

N. Fischer und B. Bartlome wurden beauftragt für das Gemeinderatszimmer und das Sitzungszimmer der ehemaligen Finanzverwaltung Offerten einzuholen für fixe Beamer und Leinwände. Es liegen zwei Varianten vor.

Der bestehende Beamer und die Leinwand vom Gemeinderatszimmer werden in die ehemalige Finanzverwaltung gezügelt. Die Geräte werden mit einer neuen, kinderleicht zu bedienenden Präsentationstechnik versehen. Diese Technik ist kompatibel für alle gängigen Laptops und Tablets.

Wichtig ist, dass der bestehende Beamer in jedem Fall portabel bleibt, dass dieser für die Gemeindeversammlung in Aetigkofen oder für die Feuerwehr eingesetzt werden kann.

Antrag

N. Fischer und B. Bartlome beantragen die «Beamer Installation Variante 1» zu genehmigen und dem Nachtragskredit von CHF 8'500 zuzustimmen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt die Variante 1 mit dem ClickShare Set einstimmig.

11. Langsamverkehr Information Veloweg Bismarck - Lohn (N. Fischer)

Die Abklärungen bezüglich dem geplanten Veloweg zwischen Küttigkofen (Bismarck) und Lohn-Ammannsegg dauern länger als gedacht. Die Anfrage wird durch das Amt für Verkehr und Tiefbau bearbeitet und der Regierungsrat wird die Bearbeitung schlussendlich mitunterschreiben. Geplant ist, dass der Kanton und die Gemeinde sich je mit 50% an den Kosten beteiligen werden.

Die Sitzung der AG Langsamverkehr wurde aus diesem Grunde verschoben.

12. Sitzungsdaten Gemeinderat Sitzungsdaten 2020 - Vorschlag zur Diskussion

Die Sitzungsdaten werden besprochen.

Antrag

N. Fischer macht den Antrag den Sitzungsbeginn auf 19.30 Uhr zu verschieben.

Beschluss

Mit 2 Ja Stimmen, 4 Nein Stimmen und einer Enthaltung wird der Sitzungsbeginn auf 19.00 Uhr belassen.

13. Mitteilungen

Nicht öffentliches Traktandum

14. Verschiedenes

- Die Sitzung der AG «Räumliches Leitbild» wurde am 17.9. um eine halbe Stunde nach hinten auf 19.30 Uhr verschoben. Die Sitzung der AG «Alte Schulanlage Aetingen» könnte dementsprechend auch eine halbe Stunde nach hinten verschoben werden.
- Umfrage eawag – kann von der Homepage entfernt werden.
- A. Hug bemängelt die neue Strassenmarkierung auf der Tscheppachstrasse beim Widi. V. Meyer klärt dies ab.

Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, 25. September um 19 Uhr statt.

Für das Protokoll

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindeschreiberin:

Mühledorf, 12. September 2019